

man sonsten pflaget Königs-Ker-  
ken zu nennen) siede es in Wein  
oder Essig / darauf setze sie sich  
bloß / weil es noch warm ist.

Oder nimb Baumwolle  
weiche sie in Wulkraut- öhl / lege  
es in Mastdarm.

Man mag auch wohl Wul-  
kraut sieden in Wein / und damit  
den Hindern behen / und darauff  
sich auf ein erwärmtes Eichenbret  
setzen.

Oder nimb rote Rosen-  
Knöp / Eichenlaub / Camillen/  
Pappeln / Zibisch / Leinsaamen /  
Fænum Græcum, kochte es in

### CAP. XXV.

#### Von Durchlauff der Schwangern.

**D**ieser soll man alle Spei-  
sen mit dem succo aca-  
tia temperiren und  
das trincken / und das Wasser  
darmit die Speise gekochet / mit  
oft darinnen abgelschten Stahl  
oder weissen wohlerkhisten Kisel-  
steinen bereiten.

Zum Anfange der mahlzeit  
soll sie Witten oder Birnmüßlein  
essen / aber nicht zum Ende der  
Mahlzeit. Mandelmilch mit A-

Weine / und behe dich damit / und  
neße darein einen Schwam / und  
setze dich darauf / oder mache da-  
raus ein Säcklein / kochs in Wei-  
ne und setze dich darauf.

Die Patientin soll in dieser  
Beschwerung an statt der Speise  
gebrauchen Fleisch Hüner und  
Habergrüß Süplein / wie auch  
Cappaunen / Gersten- Graupen/  
Item Reiß mit Ziegenmilch ge-  
kocht.

Alles aber was sehr scharf  
bitter und sauer ist / soll sie meyden/  
denn es macht beissende / reissende  
und schmerzliche Stulgänge.

mylo oder Krafftmeel gemacht  
von gestählten Rosenwasser seynd  
gut.

Zuleb von Witten safft o-  
der alten Rosen Zucker seynd auch  
sehr dienlichen.

Ein gebratener Vorstapfel  
mit Thierack / Cameel / Reglein/  
Mastix vermischet und auff den  
Nabel geleget. Est probatissi-  
mum remedium.

Hirschhorn und Muscaten

in